

## **Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Fachbereich 3 Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim**

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2013 (Nds. GVBl. S. 287), hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 3 Sprach- und Informationswissenschaften, gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2, 41 Absatz 2 Satz 2 und § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG die folgende Neufassung der Studienordnung des Master-Studiengangs „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ beschlossen.

### **Präambel**

Die folgende Neufassung der Studienordnung regelt den Studienaufbau und die inhaltliche Bestimmung der Studienleistungen für den Master-Studiengang Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften – an der Stiftung Universität Hildesheim auf der Grundlage der entsprechenden Prüfungsordnung.

### **§ 1**

#### **Aufgaben der Studienordnung**

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Master-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Master-Studiengangs „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
- b) für die Beratung der Studierenden und
- c) für die Planung des Lehrangebots.

### **§ 2**

#### **Ziele und Inhalte des Studiums**

(1) Der zweijährige Master-Studiengang „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten für eine sprach- und kulturwissenschaftlich fundierte Tätigkeit in einem mehrsprachigen Umfeld. Das Hauptfach „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ wird durch Wahlpflichtfächer mit eigenen Studienordnungen ergänzt, von denen eines gewählt werden muss.

Das Studium des Hauptfachs ist in Module gegliedert, von denen vier dem Gebiet „Angewandte Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ zugeordnet sind. Ein weiteres Modul wählen die Studierenden aus dem Parallelstudiengang „Internationales Informationsmanagement - Informationswissenschaft“. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse von Inhalten und Methoden ausgewählter Bereiche der Angewandten Sprachwissenschaft, der Interkulturellen Kommunikation und der Vergleichenden Kulturwissenschaft (Module IIM-SWIKK1, 3 und 4); sie reflektieren und erweitern ihre sprachliche und interkulturelle Handlungskompetenz (Modul IIM-SWIKK2). In Modul IIM-SWIKK5 stehen Probleme und Chancen mehrsprachiger Gesellschaften im Mittelpunkt.

(2) Der Master-Studiengang setzt die Förderung selbstständiger wissenschaftlicher Arbeitsfähigkeit in der Angewandten Sprachwissenschaft mit einem Schwerpunkt auf Interkultureller Kommunikation fort. Hinzu kommen anwendungsorientierte Kompetenzen, die auf den beruflichen Einsatz in einer Reihe von Tätigkeitsbereichen vorbereiten, in denen entsprechende Kenntnisse von besonderem Interesse sind. Das Studium versteht sich somit einerseits als Erweiterung und Vertiefung berufsvorbereitender Studieninhalte, die im BA-Studiengang Gegenstand waren, andererseits befähigt es zu selbstständiger wissenschaftlicher Tätigkeit, zum Beispiel im Rahmen einer Promotion.

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, Kommunikationsprobleme in interkulturell geprägten Situationen zu analysieren, eigenständig wissenschaftlich fundierte Wege zu ihrer Lösung zu entwickeln und umzusetzen und auf kommunikationsrelevanten Feldern angemessen zu agieren, insbesondere auch in der textbasierten schriftlichen Kommunikation. Ebenso erkennen sie sich aus Diversität ergebende Chancen sowie Wege, diese Chancen zu fördern. Sie können sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell und zielgerichtet in neue Zusammenhänge einarbeiten, die im jeweiligen Wissenschafts- bzw. Arbeitsumfeld relevant sind. Zu den übergeordneten Zielen des Studiums gehören Entwicklung von Teamfähigkeit, sozialer Kompetenz und Moderationsfähigkeit unter den besonderen Bedingungen der interkulturellen Kommunikation.

### **Wahlpflichtbereich**

Das Studium im Wahlpflichtbereich verfolgt als übergeordnetes Lernziel den Erwerb von Schlüsselkompetenzen: Die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Fachgebiete. Gleichzeitig setzen sich die Studierenden mit den wissenschaftlichen Methoden und den Fragestellungen anderer Fachdisziplinen differenziert auseinander und entdecken Potenziale fächerübergreifender Forschung. Sie können ihren Studienhorizont entsprechend transdisziplinär erweitern und erfahren konkret die Unterschiedlichkeit fachlicher Perspektiven und damit eine weitere Dimension von Interkulturalität. Schließlich können die Studierenden inhaltliche Kenntnisse und fachliche Perspektiven des Wahlpflichtbereichs in Lehrveranstaltungen des Hauptfaches einbringen. Damit erweitert sich das Spektrum der vermittelten Sachgebiete. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden andererseits ihre Sprachkenntnisse und ihre sprachwissenschaftlich-interkulturelle Expertise anwenden. Zu inhaltlichen Schnittstellen zwischen Hauptfach und Wahlpflichtfächern siehe die Studienordnungen der einzelnen Fächer. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Hauptfach und Wahlpflichtbereich, zum Beispiel unter Nutzung von Lernplattformen und anderen Möglichkeiten standortübergreifender Zusammenarbeit, soll zu einer vertieften Integration der beiden Bereiche führen.

Als Wahlpflichtfächer sind wählbar:

- Betriebswirtschaftslehre
- Informationstechnologie
- Philosophie
- Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft/ Soziologie)
- Psychologie

Auskunft über Studieninhalte und -anforderungen im Wahlpflichtbereich geben die jeweils gültigen Studienordnungen dieser Wahlpflichtfächer.

## **§ 3 Studienberatung**

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch besondere Termine zu Beginn des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur

Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die Wahlmöglichkeiten beachtet werden.

(2) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters). Darüber hinaus wird für die Abschlussphase des Studiums in einem Kolloquium eine spezielle Beratung angeboten.

#### **§ 4 Struktur und Inhalt**

##### (1) Übersicht

Das Studium im Hauptfach besteht aus vier Modulen (IIM-SWIKK1 bis IIM-SWIKK5) und einem Modul aus dem Parallelstudiengang Internationales Informationsmanagement - Informationswissenschaft (IIM-IWG, IIM-IW1 bis MA-IIM-IW4). Das Modul IIM-SWIKK6 („Abschluss“) muss zusätzlich belegt werden; aus dem Wahlpflichtfach sind 30 Leistungspunkte zu erbringen.

In den vier Modulen IIM-SWIKK und dem Modul aus dem Parallelstudiengang IIM-IW müssen je mindestens 10 Leistungspunkte eingebracht werden. Insgesamt müssen in diesen fünf Modulen 68 Leistungspunkte erzielt werden.

|   |   |
|---|---|
| <b>Module IIM-SWIKK</b>                     | <b>4 Module mit mind. 10 LP</b>                           |
| <b>Modul IIM-IW</b>                         | <b>1 Modul aus dem Studiengang IIM-IW mit mind. 10 LP</b> |
|   | <b>Insgesamt zu erbringende Summe:<br/>68 LP</b>          |
| <b>Wahlpflichtfach</b>                      | <b>30 LP</b>  |
| <b>Module SWIKK 6-1 und 6-2 „Abschluss“</b> | <b>22 LP</b>  |
| <b>Summe</b>                                | <b>120 LP</b>   |

##### (2) Modulhandbuch

Das in Anhang 1 befindliche Modulhandbuch dient der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Lernzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Die in den Modulen zu erbringenden Leistungspunkte sind in der Prüfungsordnung, Anlage 3, in Verbindung mit den Maßgaben des Modulhandbuchs festgelegt.

##### **Studiengang**

Name: **„Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“**

Typ: **Master of Arts**

Dauer: **4 Semester**

### **§ 5 Inkrafttreten / Außerkrafttreten**

(1) Diese Neufassung der Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2014/2015 ihr Studium an der Universität Hildesheim aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die Studienordnung des Studienganges „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ in der Fassung vom 14.05.2012 (Verkündungsblatt Heft 63, Nr. 3/ 2012) unter Beachtung der Übergangsvorschriften nach Absatz 2 außer Kraft.

(2) Studierende, die ihr Studium im Studiengang „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ vor dem 01.10.2014 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der jeweils für sie am 30.09.2014 geltenden Studienordnung gemäß den Regelungen der entsprechenden Prüfungsordnung zu den Übergangsbestimmungen fort.

(3) Studierende, die ihr Studium im Studiengang „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ vor dem 01.10.2014 begonnen haben, können dem Prüfungsamt gegenüber schriftlich bekunden, dass sie ihr Studium nach dieser Studienordnung fortsetzen wollen. Ein Wechsel zurück in die bis zum 30.09.2014 geltende Studienordnung ist damit ausgeschlossen.

**ANHANG 1:  
MODULHANDBUCH  
MA IIM-SWIKK**

| <b>Modul IIM-SWIKK1: Grundlagen der interkulturellen Sprach- und Kulturwissenschaft auf Masterniveau</b> |  |
|--|--|
| Verantwortlich   | Schlickau, Kreß  |
| Empfohlenes Semester   | 1.-2. Semester   |
| Dauer  | 2 Semester   |
| Zu erbringende Leistungspunkte   | 16   |
| Leistungsnachweise:  | Die Studierenden wählen genau <u>eine</u> Prüfungsleistung aus den Teilmodulen IIM-SWIKK1-1 bis SWIKK1-4 und erhalten für diese Prüfungsleistung nach Bestehen 2 LP plus die jeweils angegebenen Leistungspunkte für die aktive Teilnahme (Studienleistung) in diesem gewählten Teilmodul.<br><br>Für die nicht als Prüfungsleistung ausgewählten jedoch belegten Teilmodule wird die Studienleistung „Aktive Teilnahme“ mit den jeweils in den Teilmodulen angegebenen Leistungspunkten erbracht. |
| Studienleistung  | Aktive Teilnahme (Leistungspunkte wie in den Teilmodulen angegeben)  |
| Prüfungsleistung   | 2 LP:<br>IIM-SWIKK1-1 Präsentation oder Klausur oder<br>IIM-SWIKK1-2 Teilnahme und Klausur oder<br>IIM-SWIKK1-3 Präsentation oder<br>IIM-SWIKK1-4 Präsentation   |
| Häufigkeit   | Jährlich   |
| Status   | Pflicht  |
| Voraussetzungen  | Keine  |
| Inhalt   | Das Modul vermittelt verbindliche Grundlagen eines die Interkulturelle Kommunikation fokussierenden Master-Studiums. Es schafft damit auch eine gemeinsame Grundlage für die aus unterschiedlichen Studiengängen stammenden Studierenden.  |
| Qualifikationsziele  | Die Studierenden verfügen über gemeinsame Grundlagen im Hinblick auf die allgemeine Wissenschaftstheorie, zentrale theoretische Texte aus Sprach- und Kulturwissenschaft sowie Kenntnisse zentraler Methoden, die sie angemessen und reflektiert anwenden können.  |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK1-1: Wissenschaftstheorie</b> |   |
|---|---|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK1: Grundlagen der interkulturellen Sprach- und Kulturwissenschaft auf Masterniveau   |
| Lehrform  | Hauptseminar  |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium   |
| Leistungspunkte   | 4   |
| Status  | Pflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr                                     | 1. Studienjahr  |
| Häufigkeit  | jährlich  |
| Inhalt  | Behandlung wesentlicher Wissenschaftsauffassungen einschließlich ihrer Diskussion: Qualitative und quantitative Verfahren, Positivismusstreit, Erklären |

|                     |   |
|---------------------|---|
|                     | und Verstehen etc.  |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen grundlegende Auffassungen der Wissenschaft einschließlich ihrer jeweiligen Anforderungen. Sie können Praktiken in einzelnen Wissenschaftsbereichen in Beziehung zu diesen Grundauffassungen setzen und wissenschaftliche Qualität beurteilen. |

|  |   |
|--|---|
| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK1-2: Institutionen, Text &amp; Diskurs, Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation</b> |   |
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK1: Grundlagen der interkulturellen Sprach- und Kulturwissenschaft auf Masterniveau   |
| Lehrform   | Vorlesung und Begleitübung  |
| Arbeitsaufwand   | 3 SWS = 45h Präsenz + 135h Selbststudium  |
| Leistungspunkte  | 6   |
| Status   | Pflicht   |
| Voraussetzungen  | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr  | 1. Studienjahr  |
| Häufigkeit   | jährlich  |
| Inhalt   | Die Vorlesung stellt zentrale Gegenstandsbereiche des Studiengangs mit dem jeweiligen Forschungsstand vor.  |
| Qualifikationsziele  | Die Studierenden besitzen einen Überblick über maßgebliche Forschungsbereiche ihres Studiums einschließlich Kenntnisse über die jeweils grundlegende Literatur. Ferner kennen die Studierenden wichtige Forschungsmethoden und beherrschen deren Anwendung. |

|  |   |
|--|---|
| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK1-3: Lesekurs <i>Zentrale Texte der Sprachwissenschaft</i></b> |   |
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK1: Grundlagen der interkulturellen Sprach- und Kulturwissenschaft auf Masterniveau   |
| Lehrform   | Übung   |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 30h Selbststudium   |
| Leistungspunkte  | 2   |
| Status   | Pflicht   |
| Voraussetzungen  | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr  | 1. Studienjahr  |
| Häufigkeit   | jährlich  |
| Inhalt   | Gelesen werden zentrale Texte der Sprachwissenschaft mit Relevanz für den Forschungsbereich Interkulturelle Kommunikation, insbesondere solche, die theoriebildend wirkten und von hoher historischer Bedeutung sind.   |
| Qualifikationsziele  | Die Studierenden kennen theoretische Hintergründe aktueller Forschungsarbeiten, auch im Hinblick auf sich teilweise widersprechende Grundannahmen verschiedener Forschungsrichtungen. Sie begreifen Wissenschaft zunehmend als einen Prozess des fruchtbaren Streits, der gerade auch den interdisziplinär untersuchten Gegenstandsbereich <i>Interkulturelle Kommunikation</i> betrifft. |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK1-4: Lesekurs <i>Zentrale Texte der Kulturwissenschaft</i></b> |   |
|--|---|
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK1: Grundlagen der interkulturellen Sprach- und Kulturwissenschaft auf Masterniveau   |
| Lehrform   | Übung   |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 30h Selbststudium   |
| Leistungspunkte  | 2   |
| Status   | Pflicht   |
| Voraussetzungen  | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr  | 1. Studienjahr  |
| Häufigkeit   | jährlich  |
| Inhalt   | Gelesen werden zentrale Texte der Kulturwissenschaft mit Relevanz für den Forschungsbereich Interkulturelle Kommunikation, insbesondere solche, die theoriebildend wirkten und von hoher historischer Bedeutung sind.   |
| Qualifikationsziele  | Die Studierenden kennen theoretische Hintergründe aktueller Forschungsarbeiten, auch im Hinblick auf sich teilweise widersprechende Grundannahmen verschiedener Forschungsrichtungen. Sie begreifen Wissenschaft zunehmend als einen Prozess des fruchtbaren Streits, der gerade auch den interdisziplinär untersuchten Gegenstandsbereich <i>Interkulturelle Kommunikation</i> betrifft. |



| <b>Modul IIM-SWIKK2: Kommunikation in Institutionen</b> |  |
|---|--|
| Verantwortlich  | Schlickau, Kreß  |
| Empfohlenes Semester                                    | 1.-2. Semester   |
| Dauer   | 2 Semester   |
| Leistungspunkte   | mind. 10   |
| Leistungsnachweis                                       | <p>Die Studierenden wählen genau <u>eine</u> Prüfungsleistung aus den Teilmodulen IIM-SWIKK2-1 bis SWIKK2-4 und erhalten für diese Prüfungsleistung nach Bestehen 2 LP plus die jeweils angegebenen Leistungspunkte in den Teilmodulen für die aktive Teilnahme (Studienleistung) in diesem gewählten Teilmodul.</p> <p>Für die nicht als Prüfungsleistung ausgewählten jedoch belegten Teilmodule wird die Studienleistung „Aktive Teilnahme“ mit den jeweils in den Teilmodulen angegebenen Leistungspunkten erbracht.</p> |
| Studienleistung   | Aktive Teilnahme (LP wie in den Teilmodulen angegeben)   |
| Prüfungsleistung  | 2 LP:<br>IIM-SWIKK2-1 Präsentation oder<br>IIM-SWIKK2-2 Schriftliche Hausarbeit oder<br>IIM-SWIKK2-3 Schriftliche Hausarbeit oder<br>IIM-SWIKK2-4 Präsentation   |
| Häufigkeit  | Jährlich   |
| Status  | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Inhalt  | Zentral geht es in diesem Modul um charakteristisches sprachliches Handeln in Institutionen, dessen jeweilige Zweckhaftigkeit kulturkontrastiv oder im Kulturkontakt zu rekonstruieren ist. Fokussiert werden insbesondere solche Institutionen, in denen Absolvent_innen ggf. eine spätere Berufstätigkeit finden. Eingeschlossen ist dabei insbesondere auch der Vermittlungsbereich.  |
| Qualifikationsziele                                     | Die Studierenden können die Zweckhaftigkeit sprachlichen Handelns in Institutionen rekonstruieren und erkennen, wie sich verschiedene Verfasstheiten von Institutionen in unterschiedlichen Kulturen jeweils auf das sprachliche Handeln auswirken. Auf der Grundlage kulturkontrastiver Analysen, aber auch interkultureller institutioneller Kommunikation können sie Probleme und kreative Potentiale identifizieren, die sie in Vermittlungskontexten nutzen.  |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK2-1: Vermittlung interkultureller Kompetenz in Institutionen</b> |  |
|--|--|
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK2: Kommunikation in Institutionen   |
| Lehrform   | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte  | 4  |
| Status   | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen  | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr  | 1. Studienjahr   |
| Häufigkeit   | jährlich   |
| Inhalt   | Traditionelle und aktuelle Konzepte der Vermittlung interkultureller Kompetenz (Trainings, Coaching) werden vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Studierenden konzipieren erste eigene Vermittlungsmodule und können diese |

|                     |   |
|---------------------|---|
|                     | adäquat präsentieren.   |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen traditionelle und moderne Ansätze zur Vermittlung interkultureller Kompetenz und können diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile fundiert beurteilen. Sie haben ihre Kompetenzen zur selbstständigen Planung von Vermittlungsmodulen verbessert. |

|   |  |
|---|--|
| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK2-2: Sprachliches Handeln in Institutionen der öffentlichen Hand (Bildung, Behörden etc.)</b> |  |
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK2: Kommunikation in Institutionen   |
| Lehrform  | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte   | 4  |
| Status  | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr   | 1. Studienjahr   |
| Häufigkeit  | jährlich   |
| Inhalt  | Sprachliches Handeln in öffentlichen Institutionen wird kulturkontrastiv oder im interkulturellen Agieren solcher Institutionen analysiert. Hierzu wird ggf. auf durch die Studierenden selbst erhobenes Material zurückgegriffen.   |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden identifizieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede im institutionellen sprachlichen Handeln gleicher bzw. ähnlicher Institutionen in verschiedenen Gesellschaften. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen kulturellen Geprägtheiten öffentlicher Institutionen und jeweiligen Praktiken des sprachlichen Handelns. Zudem identifizieren sie aus den Verschiedenheiten resultierende Probleme und Potentiale für ein interkulturelles Handeln. |

|  |  |
|--|--|
| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK2-3: Sprachliches Handeln in Institutionen der Wirtschaft (innerbetriebliche Kommunikation, Dienstleistungen etc.)</b> |  |
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK2: Kommunikation in Institutionen   |
| Lehrform   | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte  | 4  |
| Status   | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen  | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr  | 1. Studienjahr   |
| Häufigkeit   | jährlich   |
| Inhalt   | Sprachliches Handeln in Institutionen der Wirtschaft wird kulturkontrastiv oder im interkulturellen Agieren solcher Institutionen analysiert. Hierzu wird ggf. auf durch die Studierenden selbst erhobenes Material zurückgegriffen.   |
| Qualifikationsziele  | Die Studierenden identifizieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede im institutionellen sprachlichen Handeln gleicher bzw. ähnlicher Institutionen in verschiedenen Gesellschaften. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen kulturellen Geprägtheiten von Institutionen der Wirtschaft und jeweiligen Praktiken des sprachlichen Handelns. Zudem identifizieren sie aus den Verschiedenheiten resultierende Probleme und Potentiale für ein interkulturelles Handeln. |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK2-4: Projektseminar Kommunikation in Institutionen</b> |   |
|--|---|
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK2: Kommunikation in Institutionen  |
| Lehrform   | Projektseminar  |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 150h Selbststudium  |
| Leistungspunkte  | 6   |
| Status   | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen  | Keine   |
| Empfohlenes Semester   | 1. Studienjahr  |
| Häufigkeit / Turnus  | jährlich  |
| Inhalt   | Im Projektseminar wird die sonst eher analytische Arbeit durch die Anwendung analytischer Erkenntnisse in Text- bzw. Lehrmittelproduktion ergänzt, wofür die analytischen Ergebnisse die Basis bilden.  |
| Qualifikationsziele  | Die Studierenden erstellen auf der Basis ihrer analytischen Erkenntnisse reflektiert einen z.B. auf Institutionen der Wirtschaft bezogenen Text unter spezifischer Berücksichtigung seines Adressatenkreises; alternativ können für Institutionen der öffentlichen Hand bzw. der Wirtschaft Lernmodule zur Vermittlung interkultureller Kompetenz fundiert erstellt werden. |

| <b>Modul IIM-SWIKK3: Interkulturelle Kommunikation in Texten und Diskursen</b> |   |
|--|---|
| Verantwortlich   | Schlickau, Kreß   |
| Empfohlenes Semester   | 1.-2. Semester  |
| Dauer  | 2 Semester  |
| Leistungspunkte  | mind. 10  |
| Leistungsnachweis  | Die Studierenden wählen genau <u>eine</u> Prüfungsleistung aus den Teilmodulen IIM-SWIKK3-1 bis SWIKK3-4 und erhalten für diese Prüfungsleistung nach Bestehen 2 LP plus die jeweils angegebenen Leistungspunkte in den Teilmodulen für die aktive Teilnahme (Studienleistung) in diesem gewählten Teilmodul.<br><br>Für die nicht als Prüfungsleistung ausgewählten jedoch belegten Teilmodule wird die Studienleistung „Aktive Teilnahme“ mit den jeweils in den Teilmodulen angegebenen Leistungspunkten erbracht. |
| Studienleistung  | Aktive Teilnahme (Leistungspunkte wie in den Teilmodulen angegeben)   |
| Prüfungsleistung   | 2 LP:<br>IIM-SWIKK3-1 Hausarbeit oder Präsentation oder<br>IIM-SWIKK3-2 Rezension oder<br>IIM-SWIKK3-3 Hausarbeit oder<br>IIM-SWIKK3-4 Portfolio  |
| Häufigkeit / Turnus  | Jährlich  |
| Status   | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen  | Keine   |
| Inhalt   | Das Modul stellt interkulturelle Kommunikation und deren sprachwissenschaftliche Bearbeitung in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen in den Mittelpunkt.   |
| Qualifikationsziele  | Die Studierenden sind mit grundlegenden wissenschaftlichen Diskussionen um Text/Diskurs und Mündlichkeit/Schriftlichkeit vertraut und sind sicher im Umgang mit Analyseinstrumenten für Texte und Diskurse.   |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK3-1: Mündlichkeit und Schriftlichkeit</b> |   |
|---|---|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK3: Interkulturelle Kommunikation in Texten und Diskursen   |
| Lehrform  | Hauptseminar  |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium   |
| Leistungspunkte   | 4   |
| Status  | Pflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr   | 1. Studienjahr  |
| Häufigkeit  | jährlich  |
| Inhalt  | Im Seminar wird sprachliches Handeln in Texten und Diskursen einander gegenübergestellt. Dabei werden wesentliche wissenschaftliche Zugänge zur mündlichen und schriftlichen Verfasstheit von Sprache sowie deren interkulturelle und kulturkontrastive Betrachtung diskutiert. |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden sind mit wesentlichen sprachwissenschaftlichen Zugängen zur medialen Verfasstheit von Sprache sowie der daraus resultierenden  |

|  |  |
|--|--|
|  | Konsequenzen für interkulturelle Kommunikation vertraut und können diese sowohl wissenschaftshistorisch als auch disziplinär zuordnen. |
|--|--|

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK3-2: Sprachliches Handeln in Texten und Diskursen</b> |   |
|---|---|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK3: Interkulturelle Kommunikation in Texten und Diskursen   |
| Lehrform  | Hauptseminar  |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium   |
| Leistungspunkte   | 4   |
| Status  | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr   | 1. Studienjahr  |
| Häufigkeit  | jährlich  |
| Inhalt  | Das Seminar vertieft die methodischen Zugangsmöglichkeiten zu sprachlichen Handlungen in Texten und Diskursen und zeigt mögliche interkulturelle und kulturkontrastive Fragestellungen sowie deren wissenschaftliche Bearbeitung auf. Im Vordergrund stehen die potentiellen Konsequenzen unterschiedlicher medialer Erscheinungsformen aus interkultureller Perspektive (kulturspezifische Handlungsmuster in Texten und Diskursen). |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Methoden und Problembereiche und sind in der Lage, weitergehende Fragestellungen und deren sprachwissenschaftliche Bearbeitung zu entwickeln.   |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK3-3: Interkulturelle Fach- und Wissenschaftskommunikation</b> |  |
|---|--|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK3: Interkulturelle Kommunikation in Texten und Diskursen  |
| Lehrform  | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte   | 4  |
| Status  | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr   | 1. Studienjahr   |
| Häufigkeit  | jährlich   |
| Inhalt  | Im Vordergrund stehen die Kennzeichen fachsprachlichen Handelns unter den Bedingungen kultureller Diversität. Die in den einzelnen Fach- und Wissenschaftskulturen entwickelten Texte und Diskurse zur Wissenskommunikation werden analysiert, kontrastierend gegenübergestellt und hinsichtlich ihres Einflusses auf interkulturelle Kommunikationssituationen überprüft. |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden sind mit wesentlichen sprachwissenschaftlichen Zugängen zu Fach- und Wissenschaftskommunikation vertraut und in der Lage, eigenständige Fragestellungen und analytische Zugänge zu entwickeln.  |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK3-4: Projektseminar: Interkulturelle Textproduktion</b> |  |
|---|--|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK3: Interkulturelle Kommunikation in Texten und Diskursen  |
| Lehrform  | Projektseminar: Projektbezogene, z.T. selbstorganisierte Arbeit in Kleingruppen, Plenumsarbeit   |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 150h Selbststudium   |
| Leistungspunkte   | 6  |
| Status  | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr   | 1. Studienjahr   |
| Häufigkeit  | jährlich   |
| Inhalt  | Es wird ein komplexer gemeinsamer und ggf. mehrere Medialitäten involvierender Fach- oder Wissenschaftstext erstellt, der sich an einen kulturell divers zusammengesetzten Rezipientenkreis richtet oder sich anderweitig im Rahmen kultureller Diversität entwickelt. |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden besitzen die Kompetenz, wissenschaftliche Texte oder anderweitige Fachtexte auch in kollektiver Autorenschaft zu erstellen. Dabei berücksichtigen sie in hinreichender Weise potentielle Kulturspezifika des Adressatenkreises.                       |

| <b>Modul IIM-SWIKK4: Mehrsprachigkeit und Kulturkontakt</b> |   |
|---|---|
| Verantwortlich  | Schlickau, Kreß   |
| Empfohlenes Semester  | 3.-4. Semester  |
| Dauer   | 2 Semester  |
| Leistungspunkte   | mind. 10  |
| Leistungsnachweis   | Die Studierenden wählen genau <u>eine</u> Prüfungsleistung aus den Teilmodulen IIM-SWIKK4-1 bis SWIKK4-5 und erhalten für diese Prüfungsleistung nach Bestehen 2 LP plus die jeweils angegebenen Leistungspunkte in den Teilmodulen für die aktive Teilnahme (Studienleistung) in diesem gewählten Teilmodul.<br><br>Für die nicht als Prüfungsleistung ausgewählten jedoch belegten Teilmodule wird die Studienleistung „Aktive Teilnahme“ mit den jeweils in den Teilmodulen angegebenen Leistungspunkten erbracht. |
| Studienleistung   | Aktive Teilnahme (Leistungspunkte wie in den Teilmodulen angegeben)   |
| Prüfungsleistung  | 2 LP:<br>IIM-SWIKK4-1 Rezension oder Portfolio oder<br>IIM-SWIKK4-2 Hausarbeit oder<br>IIM-SWIKK4-3 Hausarbeit oder<br>IIM-SWIKK4-4 Portfolio oder<br>IIM-SWIKK4-5 Klausur und Portfolio  |
| Häufigkeit  | Jährlich  |
| Status  | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Inhalt  | Das Modul behandelt Kontexte, in denen Sprachkontakt und -vermischung sowie Kulturkontakt und -vermischung eine zentrale Rolle spielen. Dabei steht die Behandlung dieser Themen mit linguistischem und kulturwissenschaftlichem Theorie- und Methodeninstrumentarium im Vordergrund.   |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über weltweite Sprach- und Kulturkontaktphänomene sowie Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit und kulturellen Hybridität.  |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK4-1: Sprache und Migration</b> |   |
|--|---|
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK4: Mehrsprachigkeit und Kulturkontakt  |
| Lehrform   | Hauptseminar  |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium   |
| Leistungspunkte  | 4   |
| Status   | Pflicht   |
| Voraussetzungen  | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr                                      | 2. Studienjahr  |
| Häufigkeit   | jährlich  |
| Inhalt   | Das Seminar behandelt die Zusammenhänge von Migration, Sprache und mehrsprachiger Identitätsbildung bzw. Identitätsbildung durch Sprache. Im Vordergrund stehen dabei die Entwicklung mehrsprachiger Identitäten und der Erwerb mehrerer Sprachen durch Migration im Lebenszyklus sowie die Besonderheiten mehrsprachigen Sprachhandelns wie Codewechselphänomene |

|                     |   |
|---------------------|---|
|                     | und gemischtsprachliches Sprechen.  |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit wesentlichen Zugängen zu den Zusammenhängen von Sprache, Mehrsprachigkeit und Identität sowie den wissenschaftlichen Diskursen zum mehrsprachigen Spracherwerb und mehrsprachigen Handeln vertraut. |

|  |  |
|--|--|
| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK4-2: Kulturkontakt, Kulturtransfer und kulturelle Hybridisierung</b> |  |
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK4: Mehrsprachigkeit und Kulturkontakt   |
| Lehrform   | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte  | 4  |
| Status   | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen  | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr  | 2. Studienjahr   |
| Häufigkeit   | jährlich   |
| Inhalt   | Es werden soziokulturelle Praktiken und/oder kulturelle Texte unter Berücksichtigung und Anwendung von Theorien und Analyseansätzen zu inter- und transkulturellen Austauschprozessen, Kulturkontakt, -transfer und -hybridisierung behandelt.   |
| Qualifikationsziele  | An Fallbeispielen erlernen die Studierenden, kulturelle Praktiken oder Texte, deren Entstehung und Rezeption speziell unter Berücksichtigung von Kulturkontakthänomenen zu verstehen sind, akademisch zu analysieren; sie schärfen so ihren Blick für inter- und transkulturelle Austauschprozesse der Gegenwart und erhöhen ihre interkulturelle Kompetenz. |

|   |  |
|---|--|
| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK4-3: Identität und Performativität in kulturellen Ausdrucksformen</b> |  |
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK4: Mehrsprachigkeit und Kulturkontakt   |
| Lehrform  | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte   | 4  |
| Status  | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr   | 2. Studienjahr   |
| Häufigkeit  | jährlich   |
| Inhalt  | Das Seminar behandelt Phänomene der eigenen und/oder fremder Kulturen, in denen der Ausdruck kultureller Identität(en) und die Performativität der kulturellen Ausdrucksform im Mittelpunkt stehen unter Berücksichtigung aktueller kulturwissenschaftlicher Theorien zu jenen Themen.                       |
| Qualifikationsziele   | An Fallbeispielen erlernen die Studierenden, die performative Dimension von (multi-)kulturellen Identitätskonstruktionen zu verstehen und zu analysieren; dadurch erweitern sie ihre interkulturelle Kompetenz und entwickeln ein Bewusstsein für die Konstruiertheit der eigenen und fremder Identität(en). |



| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK4-4: Varietät und Sprachkontakt E/S/F/R</b> |   |
|---|---|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK4: Mehrsprachigkeit und Kulturkontakt  |
| Lehrform  | Hauptseminar  |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium   |
| Leistungspunkte   | 4   |
| Status  | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr   | 2. Studienjahr  |
| Häufigkeit  | jährlich  |
| Inhalt  | Das Seminar behandelt Sprachkontaktphänomene und (daraus resultierende) sprachliche Varietäten unter besonderer Berücksichtigung der im Seminartitel genannten kulturellen Räume.   |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden sind in der Lage, Erscheinungsformen des Sprachkontakts und daraus resultierende Konsequenzen anhand von Fallbeispielen aus den englischsprachigen (E), spanischsprachigen (S), französischsprachigen (F) und/oder russischsprachigen (R) Kulturräumen zu analysieren. |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK4-5: Weitere Fremdsprache</b> |   |
|---|---|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK4: Mehrsprachigkeit und Kulturkontakt  |
| Lehrform  | Übung   |
| Arbeitsaufwand  | 6 SWS = 90h Präsenz + 90h Selbststudium   |
| Leistungspunkte   | 6   |
| Status  | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Empfohlenes Semester  | 2. Studienjahr  |
| Häufigkeit  | jährlich  |
| Inhalt  | Mithilfe kontrastiv-linguistischer Sprachlehrmethoden erhalten die Studierenden einen Zugang zu einer weiteren Fremdsprache. Der Lernprozess erfolgt in drei Schritten: 1. rezeptive Kompetenz, 2. aktive Kompetenz, 3. Übersetzung von Sachtexten aus der Fremdsprache ins Deutsche. |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden haben solide, ausbaufähige Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache. Sie verfügen über einen Einblick in innovative Ansätze der Kontrastiven Linguistik sowie der Fremdsprachendidaktik.  |

| <b>Modul IIM-SWIKK5: Interkulturelle Kommunikation im Vermittlungskontext: Deutsch als Fremdsprache</b> |   |
|---|---|
| Verantwortlich  | Schlickau, Kreß   |
| Empfohlenes Semester  | 3.-4. Semester  |
| Dauer   | 2 Semester  |
| Leistungspunkte   | mind. 10  |
| Leistungsnachweis   | Die Studierenden wählen genau <u>eine</u> Prüfungsleistung aus den Teilmodulen IIM-SWIKK5-1 bis SWIKK5-4 und erhalten für diese Prüfungsleistung nach Bestehen 2 LP plus die jeweils angegebenen Leistungspunkte in den Teilmodulen für die aktive Teilnahme (Studienleistung) in diesem gewählten Teilmodul.<br><br>Für die nicht als Prüfungsleistung ausgewählten jedoch belegten Teilmodule wird die Studienleistung „Aktive Teilnahme“ mit den jeweils in den Teilmodulen angegebenen Leistungspunkten erbracht. |
| Studienleistung   | Aktive Teilnahme (Leistungspunkte wie in den Teilmodulen angegeben)   |
| Prüfungsleistung  | 2 LP:<br>IIM-SWIKK5-1 Präsentation und Hausarbeit oder<br>IIM-SWIKK5-2 Präsentation und Hausarbeit oder<br>IIM-SWIKK5-3 Hausarbeit oder Klausur oder<br>IIM-SWIKK5-4 Präsentation oder Hausarbeit   |
| Häufigkeit  | Jährlich  |
| Status  | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Inhalt  | Das Modul behandelt die Perspektive auf das Deutsche als Fremdsprache und die Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache sowie die daraus resultierenden kulturellen Implikationen und didaktischen Konsequenzen.   |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur.   |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK5-1: Methoden im DaF-Unterricht</b> |  |
|---|--|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK5: Interkulturelle Kommunikation im Vermittlungskontext: Deutsch als Fremdsprache   |
| Lehrform  | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte   | 4  |
| Status  | Pflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr   | 2. Studienjahr   |
| Häufigkeit  | jährlich   |
| Inhalt  | Das Seminar behandelt Didaktik und Methoden des Fremdsprachenunterrichts, insbesondere des DaF-Unterrichts, auch aus historischer Perspektive sowie fremdsprachliches Handeln als interkulturelles Handeln und ausgewählte Bereiche systematischer Vermittlung (z.B. Wortschatz, Grammatik). |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden kennen didaktische und methodische Ansätze der DaF-Vermittlung und können diese bedingungsfeldbezogen zur Grundlage ihres   |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Unterrichts machen. Sie wissen zudem um die interkulturelle Dimension fremdsprachlichen Handelns und können Lernende gezielt darauf vorbereiten. Zu den wichtigsten Vermittlungsbereichen kennen sie praxisnahe Vorschläge und beherrschen Recherchetechniken im Hinblick auf die Identifikation zielgruppenspezifischer Unterrichtsmaterialien.</p> |
|--|---|

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK5-2: Lehrwerkanalyse und Mediendidaktik</b> |  |
|---|--|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK5: Interkulturelle Kommunikation im Vermittlungskontext: Deutsch als Fremdsprache   |
| Lehrform  | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte   | 4  |
| Status  | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr   | 2. Studienjahr   |
| Häufigkeit  | jährlich   |
| Inhalt  | Das Seminar behandelt Themen wie die Grundlagen der Lehrmittelanalyse, die Vor- und Nachteile globaler und regionaler Lehrmaterialien sowie die Interkulturalität in Lehrmaterialien und die Potentiale Neuer Medien, auch zur individuellen Förderung   |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden kennen die Vielfalt regionaler und globaler Lehrmaterialien mit ihren Vor- und Nachteilen und können deren Eignung in Abhängigkeit von ihrer Zielgruppe beurteilen. Zudem sind sie in der Lage, Lehrmaterialien angemessen einzusetzen; dies schließt deren nur partielle Nutzung und die Fähigkeit einer Ergänzung durch alternative oder selbst produzierte Materialien ein. Außerdem sind sie in der Lage, Materialien zur gezielten Individualförderung zu empfehlen. |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK5-3: Kommunikationsanalyse: empirische Unterrichtsforschung</b> |  |
|---|--|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK5: Interkulturelle Kommunikation im Vermittlungskontext: Deutsch als Fremdsprache   |
| Lehrform  | Hauptseminar   |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium  |
| Leistungspunkte   | 4  |
| Status  | Wahlpflicht  |
| Voraussetzungen   | Keine  |
| Empfohlenes Studienjahr   | 2. Studienjahr   |
| Häufigkeit  | jährlich   |
| Inhalt  | Das Seminar behandelt die Analyse authentischer Kommunikation aus Vermittlungszusammenhängen.  |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden sind in der Lage, Unterrichtskommunikation systematisch zu analysieren. Hierdurch entwickeln sie einerseits ein vertieftes Verständnis des kommunikativen Geschehens im Unterricht einschließlich der homileischen Kommunikation. Zudem sind sie andererseits spezifisch in der Lage, sprachlich bedingte Kommunikationsprobleme (nicht nur von Fremd-/Zweitsprachlern) sowie sprachliche Hinweise auf Interkulturalität zu identifizieren. |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK5-4: Landeskunde interkulturell</b> |   |
|---|---|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK5: Interkulturelle Kommunikation im Vermittlungskontext: Deutsch als Fremdsprache  |
| Lehrform  | Hauptseminar  |
| Arbeitsaufwand  | 2 SWS = 30h Präsenz + 90h Selbststudium   |
| Leistungspunkte   | 4   |
| Status  | Wahlpflicht   |
| Voraussetzungen   | Keine   |
| Empfohlenes Studienjahr   | 2. Studienjahr  |
| Häufigkeit  | jährlich  |
| Inhalt  | Das Seminar behandelt die Entwicklung der Landeskunde als Unterrichtsgegenstand, aktuelle Ansätze in der Didaktik der Landeskunde, die Landeskunde als Instrument interkultureller Förderung und Lernpotentiale der Vermittlung von Landeskunde und deren Beziehung zu sprachlicher (z. B. Sprache und Institutionen) sowie literarischer (z. B. Entstehungsbedingungen von Literatur) Förderung              |
| Qualifikationsziele   | Die Studierenden sind mit traditionellen und aktuellen Ansätzen der Didaktik der Landeskunde vertraut. Sie kennen die engen Bezüge zwischen Inhalten der Landeskunde und der Herausbildung z. B. sprachlicher Handlungsmuster (etwa in Institutionen) oder auch Epochen der Literatur. Sie sind damit in der Lage, Landeskunde integrativ zur Förderung sprachlicher und kultureller Kompetenzen einzusetzen. |

| <b>Modul IIM-SWIKK6: Abschluss</b> |   |
|------------------------------------|---|
| Verantwortlich                     | Schlickau, Kreß   |
| Empfohlenes Semester               | 4. Semester   |
| Dauer                              | 1 Semester  |
| Leistungspunkte                    | 22  |
| Leistungsnachweis                  | In beiden Teilmodulen müssen die angegebenen Leistungsnachweise „Aktive Teilnahme“ (für IIM-SWIKK6-1) und „Masterarbeit und Verteidigung der Masterarbeit“ (für IIM-SWIKK6-2) erfolgreich absolviert werden.  |
| Studienleistung                    | IIM-SWIKK6-1: Aktive Teilnahme (2 LP)   |
| Prüfungsleistung                   | IIM-SWIKK6-2: Masterarbeit und Verteidigung der Masterarbeit (20 LP)  |
| Häufigkeit                         | i.d.R. halbjährlich   |
| Status                             | Pflicht   |
| Inhalt                             | Masterarbeit und Verteidigung der Masterarbeit mit dem begleitenden Kolloquium  |
| Qualifikationsziele                | Die Studierenden sind in der Lage, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln, diese mit angemessenen Methoden in einer begrenzten Zeit zu bearbeiten, die Vorgehensweise und Ergebnisse sachgerecht darzustellen und in einer wissenschaftlichen Diskussion argumentativ zu vertreten. |

| <b>Lehrveranstaltung IIM-SWIKK6-1: Examenskolloquium</b> |  |
|--|--|
| Modulzuordnung   | Modul IIM-SWIKK6: Abschluss  |
| Lehrform   | Kolloquium   |
| Arbeitsaufwand   | 2 SWS = 30h Präsenz + 30h Selbststudium  |
| Leistungspunkte  | 2  |
| Status   | Pflicht  |
| Empfohlenes Semester                                     | 4. Semester  |
| Häufigkeit / Turnus                                      | halbjährlich   |
| Inhalt   | Das Kolloquium begleitet die Studierenden zeitlich in der Phase ihrer Abschlussarbeit. Es gibt Gelegenheit zur Präsentation von Teilergebnissen sowie deren kritischer Diskussion. |
| Qualifikationsziele                                      | Die Studierenden können inhaltlich anspruchsvolle Probleme und Wege zu deren Lösung darstellen und eine wissenschaftliche Diskussion argumentativ vertreten.                       |

| <b>IIM-SWIKK6-2: Masterarbeit und Verteidigung der Masterarbeit</b> |  |
|---|--|
| Modulzuordnung  | Modul IIM-SWIKK6: Abschluss  |
| Leistungspunkte   | 20   |
| Status  | Pflicht  |
| Voraussetzungen   | siehe Prüfungsordnung §§ 21 bis 25   |
| Empfohlenes Semester  | 4. Semester  |
| Inhalt  | Abhängig vom individuell vereinbarten Thema, häufig: Analyse mehrsprachigen Handelns   |
| Qualifikationsziele   | Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben, Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung der Ergebnisse sowie Fähigkeit, eigenständig Forschungsfragen nachgehen zu können. Dazu gehören die Kompetenzen zur Sammlung, Aufbereitung und Auswertung empirischer Daten, zur theoretischen Abstraktion und Argumentation der Ergebnisse sowie zu ihrer sachgerechten Darstellung. In der Verteidigung können die Studierenden ihre Masterarbeit sachgerecht darstellen und eine wissenschaftliche Diskussion argumentativ vertreten. |